

12



Straßenfest

am 16. September



Sanierungsgebiet „Altstadt III“
Quartiersmanagement
Stadtteilzeitung Ausgabe Nr. 12
August - Oktober 2006





bürgertreff

Das sozialkulturelle Zentrum der
„Altstadt III“

Öfnungszeiten:

montags: 10:00 bis 12:00 Uhr
dienstags: 10:00 bis 12:00 Uhr
donnerstags: 14:00 bis 18:00 Uhr

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen in der

Bürgerzeitung

Hubert Gerdes, Ziegelstraße 36

: 05541 - 95 48 08

AG Zeitung-„Bürgertreff“

Ziegelstraße 56

34346 Hann. Münden

Sparkasse Münden

Konto Nr. 76 75 33

BLZ 260 514 50

**IHR RAUMAUSSTATTER
C. KLETTE**

Christiana Klette

Schmedestr. 5
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 / 4417
Fax 05541 / 4421
Handy 0170 611 58 12
e-mail: info@raumausstatter-klette.de

Gardinen • Teppichboden • Sonnenschutz • Waschseryice
Tischwäsche • Nähatelier • Schlüsseldienst • Notöffnung

Inhaber
W. Walter und B. Hagen

DIE BRILLE

Kompetenz in Augenoptik

**Brillen • Contactlinsen
Führerschein-Sehteststelle**

**Ziegelstraße 42-44
34346 Hann. Münden**

**Telefon 0 55 41 - 7 12 17
Telefax 0 55 41 - 7 12 14**

**www.diebrille-hannmuenden.de
info@diebrille-hannmuenden.de**

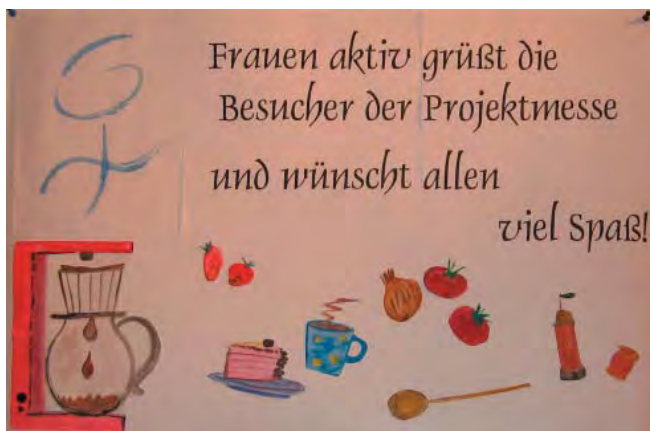
Hätten Sie nicht Lust bei
uns zu inserieren? Spre-
chen Sie uns an!

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Problemen an mich / uns zu wenden. Der Bürgertreff soll als Begegnungsstätte dienen: für all diejenigen, die im Quartier wohnen oder arbeiten, als Ort zum Kennenlernen sowie als Treffpunkt für alle demokratischen Initiativen und Interessengruppen

Inhalt / Icindekiler	Seite
Einleitende Worte der Quartiersmanagerin	4
Altstadtfenster	5
LOS-Projektmesse der 2. Förderperiode im Bürgertreff	6
Mikroprojekt-Träger LOS berichten:	
Playback-Theater- ein Theaterpädagogisches Angebot	8
Ohne Müll Viel LOS	10
Opstapje: ein neues LOS-Projekt stellt sich vor..	15
Präventionsrat: Freiwilliges Soziales Jahr im Sport	17
Veranstaltungen im Quartier (August bis Oktober 2006)	18
Nachrichten aus dem Quartier	
Liebevoll chaotisches Tanztheater	21
Lesewettbewerb	22
Unsere Praktikantinnen sagen „Auf Wiedersehen“	23
Deutsch lernen ist wie Laufen lernen	25
Aus Korken wurden Schlangen	26
Neues von der Gruppe „Frauen aktiv“	28
Im Auftrag des BAMF: Erfolgreich Deutsch lernen...	30
Impressionen aus dem Bürgertreff	31
Impressum	32

Bitte klicken Sie auf den Text, der Mauszeiger wird dann zu einer Hand mit Zeigefinger. Beim Anklicken springen Sie automatisch auf die Seite, auf der Artikel beginnt!

Falls Sie weitere Exemplare benötigen, wenden Sie sich bitte an uns!



Liebe Menschen aus unserem liebenswerten Münden,

trotz der Hitze haben wir natürlich unsere Arbeit nicht eingestellt, sondern auch in den vergangenen Wochen an verschiedenen Aktivitäten weitergearbeitet.

Da wäre zum einen die Projektmesse, auf der sich alle LOS-Mikroprojekte dargestellt haben, um ihre Resultate einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Ziel dieser Messe ist es unter anderem auch, neue Projektideen zu entwickeln und Menschen zu ermutigen, selber neue Konzepte zu entwickeln, neue Ideen vorzuschlagen u. Bedürfnisse zu äußern.

Eines davon war das Projekt der AG „Leben im Quartier „Ohne Müll viel LOS, um eine Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber dem Müllproblem zu erreichen, das wirklich einiges in Bewegung gesetzt hat! Zum Abschluss dieses Projektes lud die AG zu einem gemeinsamen Abendessen ein, als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit. Ein wichtiges Ergebnis dieses harmonischen Abends war der Wunsch, ein solches Beisammensein regelmäßig zu wiederholen, dazu sind Sie auch herzlich eingeladen. Wir geben die nächsten Termine in unserem Veranstaltungskalender bekannt.

Am 14. Juli haben wir uns von unseren beiden Praktikantinnen verabschiedet. Ab dem 1. Sept. beginnen sie mit ihrer Ausbildung in Göttingen. Während der 8 Monate, die sie bei uns verbrachten, haben sie bewiesen, dass sie Verantwortung übernehmen können und sehr flexibel einsetzbar sind. Deshalb sind wir ganz sicher, dass sie auch in ihrem neuen Lebensabschnitt ihren Weg machen werden und wir wünschen Stephanie und Svenja viel Erfolg dafür.

Und, da wir gerade bei den Abschieden sind: wir verabschieden uns auch vom ersten Sprachkurs, den der Internationale Bund in Zusammenarbeit mit dem BAMF hier durchgeführt hat und wünschen den Teilnehmer und Teilnehmerinnen viel Erfolg.

Der zweite Integrationskurs hat bereits angefangen und wir sind dabei, den dritten vorzubereiten.

Und jetzt noch ein Wort an die Kinder: Ich wünsche euch von ganzem Herzen schöne Ferien und dass die Zeugnisse nicht eine dunkle Wolke über der freien Zeit sind. Ich muss euch aber sagen, dass ich schon etwas enttäuscht bin, dass ihr vor den Ferien nicht mehr vorbeigekommen seid, um mit euch die Freude oder auch Enttäuschung über die Ergebnisse eurer Arbeit zu teilen. Das zeigt mir, dass noch viel zu tun ist, um eine Vertrauensbasis zu schaffen. Ich habe immer wieder gesagt, dass der Bürgertreff für euch ein Teil eures Zuhauses sein soll, und nicht die Verlängerung der Schule. Aus diesem Grund möchte ich jetzt, dass ab dem nächsten Schuljahr alle, die an der Hausaufgabenhilfe teilnehmen möchten, sich mit ihren Eltern anmelden, so dass ich mit ihnen über bestimmten Regeln sprechen kann.

Ich muss mich bei meinem hochgeschätzten Kollegen Heinz Dieter Siebert bedanken, der trotz Wechsels in eine andere Position beim IB (er ist jetzt Koordinator des Kompetenzzentrums Hann. Münden) uns weiter beim Layout unterstützt. Vielen, vielen Dank, lieber Heinz Dieter, ich und das ganze Team wünschen dir das Beste!

Abschließend möchte ich allen viel Spaß beim Durchblättern unserer Zeitung wünschen. Ich hoffe, dass unser nächstes Straßenfest noch schöner und lustiger wird, als die drei davor. Damit dass so wird, bitte ich um Ihrer aller Unterstützung, egal in welcher Form. Bis zum nächsten Mal, Ihre

Viviana Castillo



Fenster Ziegelstr. 50, Baujahr 2006

Die Sanierung des Gebäudes Ziegelstraße 50 ist annähernd abgeschlossen, damit ist ein weiteres wichtiges Fachwerkhaus der Renaissancezeit für die Altstadt dauerhaft gerettet.

Bei der Wahl der Fenster im Erdgeschoss hat sich der Bauherr in Abstimmung mit der Denkmalpflege an einem Schiebefenster orientiert. Das Fenster erfüllt alle Anforderungen, die die Büronutzung im Erdgeschoss stellt: Wärme- und Schallschutz durch

Isolierglas und gummigedichtete Fensterflügel, Lüftung über 2 Dreh-Kipp-Fensterflügel. Da die gesamte Fensterkonstruktion wie das Vorbild des historischen Schiebefensters nur über wenige bewegliche Flügel verfügt, lagen die Herstellungskosten auf einem wirtschaftlichen Niveau.

Das heutige Erscheinungsbild des Hauses entspricht vom Charakter her der Ansicht, wie sie im 17. bis 19. Jh. möglich gewesen sein könnte.

Burkhard Klapp
Staddendenkmalpfleger



Historisches Schiebefenster

LOS-Projektmesse im Bürgertreff



Am 7. Juli hatten LOS-Koordinatorin Karola Schwigon und Quartiersmanagerin Viviana Castillo Nachbarn und Mitbürger eingeladen, sich über die beendeten LOS Mikroprojekte und ihre Ergebnisse zu informieren. Neue Projekte wurden vorgestellt.

Dabei waren Volker Ludwig vom Sozialdezernat Münden, Reiner Cohrs, Koordinator des Programms „Soziale Stadt Hann. Münden“ und viele andere.

Neben dem Info-Stand „Soziale Stadt“ waren Stellwände über die Mikroprojekte aufgebaut. Es werden nur einige genannt:

Dr. Nina Geling-Bouchon und Ekkahart Bouchon hatten 53 Jugendliche über die Kunst gefördert.

Dipl. Pädagoge Lars Wätzold zeigte den Film „3 Engel für Külhan“. Filmisch umgesetzt waren Themen, die Jugendliche betreffen.

Christa Tischmeier hatte „Familien in der Altstadt“ praktisch-pädagogisch begleitet. Fünf junge Mädchen absolvierten einen Babysitter-Kurs.

In einer Kleingruppe setzten sich junge Mädchen unter Leitung von Cigdem Celik mit altersspezifischen Themen auseinander.

Die AG Leben im Quartier mit Unterstützung der lokalen Agenda 21 führte ein Mikroprojekt durch, dass dem Thema Müllvermeidung und -trennung, gewidmet war. Hier warben Anne Zurborg und weitere Mitarbeiter für eine „Saubere Stadt Hann. Münden“.

Agata Nienaber berichtete, dass 90% der Jugendlichen im Projekt „Wer sich nicht bewegt bleibt sitzen“ in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch das angestrebte Ziel erreicht haben.

Neue Projekte sind unter anderem Kriminalitätsvorbeugung vom IPKS, Integriertes Programm Kommunale Sicherheit, von Dr. Jochen-Thomas Werner und Kriminaldirektor Andreas Fritz Borchert. Opstapje beinhaltet Lernen von Anfang an. Kinder im Alter von 1 ½ - 4 Jahre sollen auf spielerische Weise von klein auf gefördert werden. Leiterin ist Dipl. Sozialpädagogin Rita Weber.

Die Gruppe Frauen aktiv hatte bunte, appetitanregende Kalten Platten kreiert. Ein Augen- und Gaumengenuss!

Impressionen von der Projektmesse:



Auch gespielt wurde auf der Projektmesse:



Leihfähren durch:
**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Mit
Bargeld
machen Sie jeden
Autohändler
schwach.

Das kann ich auch!

**e@sy
Credit**[®]

Ein Produkt der vrbank AG

Egal ob Neuwagen oder Gebrauchter, finanzieren Sie ihn clever mit easyCredit. Denn mit Bargeld können Sie oft attraktive Rabatte aushandeln. Alles Weitere erfahren Sie bei:

Volksbank eG
37127 Dransfeld, Heinrich-Bohnrey-Straße 1, Tel.: 0 55 02/9 10-0
Oder Sie besuchen uns im Internet: www.vbdransfeld.de

Play Back Theater– ein theaterpädagogisches Angebot aus Hann. Münden

Auf der Bühne und im Training: Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten des Lebens

Nach der zweiten Förderperiode kann das Play Back Theater Münden auf eine bewegte Projektzeit zurückblicken. Zu den Mitgliedern, die bereits in der ersten Periode das Play Back Theater kennen lernten, sind neue Mitglieder dazugestoßen, geblieben und wieder gegangen.

Generationenübergreifend, kulturübergreifend und die unterschiedliche Herkunft und Charakter überwindend, so könnte das Resümee des LOS-Mikroprojektes lauten. Von September bis Juli 2006 trafen sich wöchentlich Menschen, die ausziehen wollten, alltägliche und nicht alltägliche Geschichten der Menschen in theatralischer Form auf die Bühne zu bringen.



Was ist Play Back Theater?

Jede Geschichte, jeder Moment des Lebens ist ein Theaterstück wert!

*Das ist das Motto des **Play Back Theaters**. **Playback** heißt dieses Spontanen Theaters, da die Geschichten dem Publikum zurückgespielt (play back) werden.*

Dazu brauchen wir keine große Bühne, sondern nur ein paar Stühle, farbige Tücher, Musikinstrumente und die Freude am Spielen und Improvisieren. Das was wir auf der Bühne improvisieren ist unser Alltägliches und manchmal nicht so alltägliches Erleben. Dabei knüpfen wir an eine alte Tradition des Geschichtenerzählens an.

Geschichten und Geschichte geht für immer verloren, wenn man sie vergisst.

Es geht um die Einmaligkeit und Einzigartigkeit einer Aufführung, um das Mitteilen, das respektvolle Zuhören und Spielen von allem, was uns das Leben schenkt oder die Menschen bewegt.

10 Monate Theaterarbeit

Aus dem Vorläuferprojekt bestand schon ein Basiswissen über die Formen des Playback Theaters. Nun kamen neue Spieler und Spielerinnen dazu, die sich mit den Formen vertraut machten. Und nicht zuletzt sich in eine Gruppe integrieren mussten, die bereits Vorerfahrungen hatte. Nicht immer einfach, wie eine Teilnehmerin schildert „Es menscelte. Das Zusammenspielen und trainieren ist tiefgründig und spiegelt unser Leben“ und „es ist wie ein zweites Zuhause. Manchmal ist es sehr aufregend.“

Eine andere war zu Beginn verwundert was alles an sozialer Interaktion geschieht

und nach der Anfangsphase “interessiert, was passiert. Nach einer Zeit war ich voll dabei, hatte Spaß am Spiel und an der Integration.“ Dieses Zusammenwachsen der unterschiedlichsten Menschen geschah das Hören und Ausagieren der eigenen Geschichten während des wöchentlichen Trainings. Über diesen Austausch in einer vertrauten Atmosphäre haben alle mehr über sich und die anderen erfahren.



Play Back Theater Aktionen
Insgesamt fanden 5 Auftritte zu unterschiedlichen privaten und öffentlichen Anlässen statt. So z.B. zur Eröffnung des Bürgertreffs, für die Angestellten des Bauamtes der Stadt Hann. Münden und zum *World Kindness day*. Theatergruppen aus Amerika, Japan, Europa, Afrika, Asien (insgesamt an über 100 Orten) spielten an diesem Tag weltweit Geschichten zum Thema: “Mitgefühl und Hoffnung“.

„Alles ist immer wieder neu“ beim spontanen Spiel. „Als eine Person, die neu ins Projekt gekommen ist war ich am Anfang unsicher, denn es gab bereits ein Play Back Theater Projekt vorher. Ein Teil der Teilnehmenden kannte sich bereits. Auf der Bühne war ich zunächst unsicher, dann gab es die positiven Reaktionen der Zuschauer, das hat mich locker gemacht.“

Während des Nordhessischen/ Südniedersächsischen Playback Theater Treffens Kontakte haben die Teilnehmenden zu anderen Gruppen aufgebaut. Ein aufregendes Wochenende, das die Gruppe ganz neue Erfahrungen machen ließ.

Wie es weitergeht entscheiden die Teilnehmenden nach der Sommerpause. Auf jedenfall wird es noch einen nächsten Auftritt geben.

Einladung zum nächsten Auftritt

Zu erleben gibt es Playback Theater am Mittwoch, 6. September 2006, um 19:00 im Bürgertreff.

Wenn es wieder heißt: **Keine Eurer Geschichte ist zu klein, dass sie nicht ein Theaterstück werden kann!**

Der Eintritt ist frei!

Interessierte, die die Gruppe **für einen Auftritt engagieren** möchten oder **Play Back Theater kennen lernen** wollen, können sich unter der unten stehenden Adresse melden:

Markus Hühn
Erziehungswissenschaftler M.A.
grad. *School of Playback Theatre* (N.Y.)
Projekt PurPur – Mobile Theater und Kunstprojekte

Hegelsbergstr. 26, 34217 Kassel, tel.: 05 61-89 95 14
mail: welcome@projektpurpur.de; homepage: www.projektpurpur.de.

LOS-Mikroprojekt: „Ohne Müll viel LOS“



Wohin mit Elektronikschrott, Schadstoffen und Altpapier? Welche Geschäfte nehmen Altbatterien zurück und was kommt eigentlich in die grüne Tonne und in den Gelben Sack?

Die AG Leben im Quartier mit Unterstützung der lokalen Agenda 21 und dem Landkreis Göttingen führte von März bis Juni 2006 ein Mikroprojekt durch, dass dem Thema Müllvermeidung, Mülltrennung, gezieltem Entsorgen von schadstoffhaltigen Abfällen und gezieltem Recyceln gewidmet war. Sie warben für eine „Saubere Stadt Hann. Münden“. Der Landkreis Göttingen und Mündener Geschäftsleute unterstützten dieses Projekt.

Montags von 16:00 bis 18:00 Uhr fanden im Bürgertreff, Ziegelstraße 56 Beratungen zum Thema Müll statt. Durch mehrere Veröffentlichungen in den lokalen Zeitungen, wie HNA, Mündener Rundschau und Altstadtfenster, hatte man die Bevölkerung über Veranstaltungen informiert.



An drei Samstagen, 27. Mai, 17. und 24. Juni 2006, berieten Mitarbeiter vorübergehende Passanten in der Innenstadt an einem Stand und verteilten Informationsmaterial: Wohin mit tragbarer Kleidung, Elektrischen Geräten, Einweg-, und Pfandflaschen. Außerdem entsorgte man gesammelte CD's und ausgediente Handys.

Bei allem kam das persönliche Gespräch nicht zu kurz. Auch befragte man viele Bürger: „Worüber ärgern Sie sich? Was können wir verändern? Wo können wir helfend tätig werden? Kennen Sie Plätze und Orte, die besonders mit Müll belastet sind?“ „Wer hat noch Ideen?“



Mit Müll kann man auch Musik machen. Aus alten Farbeimern entstanden Trommeln, aus Joghurtbechern Rasseln und aus Flaschen eine Orgel. Der selbst gebastelte Hexenhut verstärkte den Slogan „Müllvermeidung ist keine Hexerei“.

Das Thema „Müll“ ist schwierig zu vermitteln. Deshalb sollte es den Bürgern anschaulich nahe gebracht werden. Zum Beispiel Loben, wenn sie etwas richtig gemacht haben.

Viele Menschen schalten „auf Durchzug.“ Man regt sich auf, berechnete und unberechtigte Beschwerden über Missstände werden laut, es sind jedoch meistens „die anderen“. Oft wird vergessen, dass auch Eigeninitiative gefragt ist, denn Müllentsorgung beginnt schon im Kleinen. Großes Ärgernis ist der Hundekot. Beutel zum Beseitigen werden jedoch nicht angenommen, da die Hundebesitzer der Meinung sind, dass für sie mit der Bezahlung der Hundesteuer alles erledigt sei. Kaugummi auf den Gehwegen stört nicht mehr. Daran hat man sich schon gewöhnt



Ratlosigkeit bei der Frage „Wohin mit kleinem Elektronikschrott, wie kaputten Haarföhnen oder Toastern?“ Für zahlreiche Bürger, die kein Auto besitzen, ist die Ablieferung in Deiderode unmöglich. Außerdem gibt es zu wenige Mülleimer in der Stadt. Es wäre vielleicht nützlich zu wissen, wie schnell Mülleimer voll sind, um an den Knotenpunkten die Anzahl dem Bedarf anzupassen. Man könnte die Mülleimer farbig gestalten und mit einem Logo versehen, um mehr Aufmerksamkeit zu erreichen: Ein Gebrauchsgegenstand wird zum Objekt der Kunst.

„Zigarettenkippen verstopfen Gullys!“ Ein kleiner Mülleimer am Bürgersteig der Ziegelstraße 56 mit Sand gefüllt, löst dieses Problem und wird zur Nachahmung empfohlen. Ein fester Straßenmülleimer für die Ziegelstraße wird beantragt.

Julia Bytom setzt sich dafür ein, dass ein Container im KDM/Bauhof stundenweise für Leute ohne Auto speziell zur Entsorgung von Elektronikschrott zur Verfügung gestellt wird.



Alle Aktionen fanden bei der Bevölkerung großen Anklang. Die Infostände waren stark besucht. 300 Prospekte in Deutsch über das Thema Müll wurden verteilt, zahlreiche in türkischer und russischer Sprache.

Weiterhin genutzt werden kann ein Präsentationskoffer mit Bastelmateriale, Scheren und eine Papierschneidemaschine.

Mitgearbeitet haben:

Viviana Castillo	Quartiersmanagerin
Karl-Heinz Held	Umweltschutzbeauftragter
Julia Bytom	Agenda 21
Anne Zurborg	Layout der Flyer und Fotos
Helga Piekatz	Basteln mit Kindern und Fotos
Dieter Vetter	großzügige Leihgabe der „Hexe“

Hubert Gerdes, Karl Heinz Funda, Wera Thilo, Ingeborg Schuchmann, Wilfried Walter, Egon Frubrich, Rosemarie Klingler, Horst Damster und Margarete Hasche-Kliem.
Dank auch an die Beauftragte des Landkreises Andrea Schröder-Ludwig und an viele andere, die uns unterstützt haben.

Die verteilten Broschüren, Prospekte und Flyer, waren in Deutsch, Englisch, Türkisch, Portugiesisch und Russisch: Umweltbewusst Leben, Handbuch für umweltbewussten Haushalt, Herausgegeben vom Umweltbundesamt; Ratgeber Südniedersachsen Reparieren, Leihen, Second Hand, Gemeinschaftsprojekt der Abfallberatungen der Landkreise Göttingen, Northeim, Osterode am Harz und der Stadt Göttingen; Kompostieren im Landkreis Göttingen, Informationen zur Verwertung organischer Abfälle und Ohne Müll viel LOS Umweltfreundliches Sammeln.



Opstapje:

Ein neues LOS-Projekt stellt sich vor!

Opstapje:

Ein Spiel- und Förderprogramm für Familien mit Kindern im Alter von 1½ bis 4 Jahren.

Der DRK-Kreisverband Münden beginnt in Kürze mit dem Spiel- und Förderprogramm OPSTAPJE. Zielgruppe sind Familien mit Kindern im Alter von 1½ bis 4 Jahren.

Kinder sind kleine Persönlichkeiten und wollen von Anfang an in ihren Entwicklungsmöglichkeiten gefördert werden. Seit vielen Jahren gibt es OPSTAPJE in den Niederlanden. Übersetzt heißt OPSTAPJE „Von Anfang an“ und meint damit die frühe Förderung von Kindern innerhalb der Familie.

Familien, die an diesem Programm teilnehmen, profitieren vielfältig. Das Spiel- und Förderangebot leitet die Eltern zu vielen gemeinsamen Aktivitäten mit ihren kleinen Kindern an. Dadurch erhalten die Kinder vielseitige Entwicklungsanregungen.



Auch die Eltern – Kind-Beziehung vertieft sich und Eltern werden in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt.

Eine Hausbesucherin besucht die Familie im Zeitraum von 1½ Jahren regelmäßig zu Hause. Wöchentlich gibt es für Eltern und Kind Spielangebote, die ca. 30 Minuten dauern, z.B. Malen, Basteln, Puzzeln, Vorlesen, Backen und vieles mehr. Jede Familie darf das gesamte Opstapje-

Spielmaterial gegen einen kleinen monatlichen Teilnehmerbeitrag (4 – 7 Euro) behalten.

Parallel zu den Hausbesuchen treffen sich die Mütter und interessierten Väter zu einem lockeren Treffen im Bürgertreff. Während die Kinder betreut werden, können sich die Eltern viel Zeit nehmen für Gespräche, Erfahrungsaustausch, sie erhalten z.B. Infos zu den Besonderheiten der jeweiligen Entwicklungsphase ihres Kindes oder Antworten zu Fragen rund um die Erziehung ihres Kindes. Auf jeden Fall lernen Eltern andere Familien kennen, planen z.B. gemeinsame Ausflüge oder andere Freizeitaktivitäten.

Möchten Sie mit ihrem Kind an Opstapje teilnehmen? Oder kennen Sie Familien mit Kleinkindern? Wünschen Sie weitere Informationen, dann wenden Sie sich bitte an:

Frau Rita Weber
DRK- Kreisverband Münden e.V.
Im Auefeld 14
34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/9826 – 0/14
drk-kvmuenden@t-online.de



Eine gute Geldadresse

Internet: www.spk-muenden.de
E-Mail: beratungszentrum@spk-muenden.de
Fon: 0 55 41 / 708 - 0; Fax: 7 08 - 1 11

Sparkasse Münden



Postfach 13 68, 34333 Hann. Münden

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport (FSJ Sport) bei der Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung und der Präventionsrat Hann. Münden als Träger des neuen LOS-Mikroprojektes „*Sport um Mitternacht – runter von der Straße, rein in die Gesellschaft*“ haben tatkräftige Unterstützung bekommen.



Mein Name ist Fabian Hümer, ich bin 18 Jahre und komme aus Reinhardshagen.

Seit dem 01.08.2006 absolviere ich bei der Stadt Hann. Münden ein Freiwilliges Soziales Jahr, kurz FSJ. Dieses dauert 12 Monate.

Dort gehört es zu meinen Aufgaben Sportveranstaltungen (z.B. Mitternachtssport) für Jugendliche zu planen und umzusetzen, wobei ich meine persönlichen Erfahrungen mit einbeziehen kann.

Kurz zu mir, vor dem FSJ habe ich mein Fachabitur gemacht und außerdem eine Ausbildung im Bereich der

Wirtschaftsinformatik.

Als mein Hobby sehe ich den Sport.

Fußball spiele ich selber für die SG Reinhardshagen.

Auch den Umgang mit dem Computer sehe ich als mein Hobby.

Alle Jugendlichen, die Ideen oder Anregungen haben, können diese an mich weiter tragen.

Tel.: 05541 / 75310

Mail: [Huemer@Hann.Muenden.de](mailto:Huemmer@Hann.Muenden.de)

Oder besucht mich in der Böttcherstraße 3
im Zimmer 402.



Veranstaltungskalender

August - September - Oktober 2006

Änderungen bitte im Bügertreff erfragen!

1. bis 4. August

Di. 1.. August 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Do. 3. August	Vorbereitung Straßenfest Kinder AG	14.00 bis 17.00

7. bis 11. August

Mo. 7. August	AG Leben im Quartier Straßenfestvorbereitung	14.00 bis 15.30
Di. 8. August 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Mi. 9. August	Nähstübchen	ab 9.00
	Vorbereitung Straßenfest Kinder AG	16.30 bis 18.30

14. bis 18. August

Di. 15. August 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Mi. 16. August	Nähstübchen	ab 09.30

21. bis 25. August

Mo. 21. August	AG Leben im Quartier Straßenfestvorbereitung	10.00 bis 12.00
Di. 22. August	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Mi. 23. August	Nähstübchen	ab 09.30

28. August bis 1. September

Mo. 28. August	AG Leben im Quartier	10.00 bis 12.00
Mo. 28. August	AG Leben im Quartier	10.00 bis 12.00
Di. 29. August 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Mi. 30. August	Nähstübchen	ab 09.30
Do. 31. August	AG Leben im Quartier	12.00 bis 14.00
Fr. 1. September	AG Leben im Quartier lädt ein	18.00 bis 20.00

4. bis 8. September

Mo. 4. September	Frühstück für Alle Vorbereitungstreffen Straßenfest	09.30 bis 11.00
Di. 5. September 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Mi. 6. September	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 7. September	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
Fr. 8. September	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	13.00 bis 17.00



Anmeldung zur Hausaufgabenhilfe:
jeden Tag von 13.00 bis 15.00 Uhr

11. bis 16. September

Mo. 11. September	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Di. 12. September 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Mi. 13. September	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30

Do. 14. September	Deutsch- Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.00 bis 17.00
Fr. 15. September	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00
Sa. 16. September	Straßenfest	ab 11.00



Es kommt wieder...

...wegen des großen Erfolges präsentieren wir heute:

Straßenfest 4

18. bis 22. September

Mo. 18. September	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Di. 19. September 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Mi. 20. September	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 21. September	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Fr. 22. September	AG Leben im Quartier	14.00 bis 16.00
	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00

25. bis 29. September

Mo. 25. September	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Di. 26. September 	Frühstück für Alle	09.30 bis 11.00
	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Mi. 27. September	AG Zeitung (Korrektur	10.00 bis 12.00
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30

Do. 28. September	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Fr. 29. September	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00

4. bis 6. Oktober

Mi. 4. Oktober	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 5. Oktober	Deutsch Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	AG Leben im Quartier	10.00 bis 12.00
Fr. 6. Oktober	„Zeit für mich“	09.30 bis 11.00
	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00

9. bis 13. Oktober

Mo. 9. Oktober	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Di. 10. Oktober 	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.00
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
	Bürgerversammlung	18.30 bis 20.00
Mi. 12. Oktober	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 13. Oktober	Deutsch- Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	AG Leben im Quartier	14.00 bis 16.00
	Hausaufgabenhilfe	13.30 bis 16.30
Fr. 14. Oktober	AG Zeitung Redaktionsschluß	10.00 bis 12.00
	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00

Herbstferien in Niedersachsen: 16. bis 28. Oktober 2006



17. bis 21. Oktober

Mo. 18. Oktober	Gemeinsames Frühstück mit den Kindern	09.30 bis 11.30
Di. 19. Oktober	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.30
Mi. 20. Oktober	Lesen am Nachmittag	14.30 bis 16.30
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 21. Oktober	Deutsch- Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
	Lesen am Nachmittag	14.30 bis 16.30
Fr. 22. Oktober	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00

24. bis 28. Oktober

Mo. 25. Oktober	Spielnachmittag	14.00 bis 16.00
Di. 26. Oktober	Antragsunterlagen: Lesen, Verstehen, Ausfüllen Sprechstunde mit Frau Ritter	11.00 bis 12.00
Mi. 27. Oktober	Spielnachmittag	14.00 bis 16.00
	Frauen aktiv	16.30 bis 18.30
Do. 28. Oktober	Deutsch- Grundlagen / Auffrischung	10.00 bis 11.30
Fr. 29. Oktober	Ballettstunde bei Jasmin Kernspecht	14.00 bis 15.00



KLINGLER
MALERMEISTER

Farben Tapeten Fussbodenbeläge

Inh. Gerd Klingler

Tanzwerderstr. 5 Tel. 05541/4595
34346 Hann. Münden Fax 05541/5457

**Ihr kompetenter Ansprechpartner mit qualifiziertem
Fachhandel und eigener Malerwerkstatt**

Das Kompetenzzentrum Hann. Münden stellt am

Mittwoch, den 30.08.2006 um 10:00 Uhr

das neue Herbstprogramm vor.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Noch Plätze frei!

Für ein 2-tägiges Seminar zur Existenzgründung am

04. + 05. September 2006, 09:00 – 16:30 Uhr,

unter Leitung der VEBF, Dr. York Winkler,

sind noch Plätze frei. Dieses Seminar ist kostenfrei!

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Die Veranstaltungen richten sich an über 50jährige!

Alle Veranstaltungen finden im

Kompetenzzentrum Hann. Münden,
Wilhelmshäuser Straße 90,
34346 Hann. Münden
2. OG, Raum 2.1

statt.

Telefonische Anmeldungen werden unter den Telefonnummern

05541 / 9036-17 oder 05541 / 9036-19

entgegen genommen.

Nachrichten aus dem Quartier...

Liebevoll chaotisches Tanztheater

Anfang Mai startete nach einer sechswöchigen pädagogischen Vorbereitungszeit unser Wochenendworkshop. Nach einigen unvorhergesehenen Hindernissen, wie einem nicht anspringenden Auto und der Krankheit einer der beiden Übungsleiterinnen konnte aber doch mit dem Tanztheater begonnen werden.

Bis zur letzten Minute wurde geprobt und hektisch umhergewirbelt- was hätten wir nur ohne unseren Ruhepol, die Sozialpädagogin Elke Steden, gemacht?? Sie hat nicht nur kleine Mädchen mit handgedrehten Fühlern aus Pfeifenputzern in Bienchen verwandelt und uns bereits im Vorfeld tatkräftig unterstützt, sondern war der Anlaufpunkt für nervöse kleine Tänzerinnen- vielen Dank.

Mein persönlicher Höhepunkt war der Tanz der Pferde. Zur Musik der vier kleinen Schwäne aus Schwanensee tanzten Anela Vejslouic (10), Denisa Dacic (9) so wie Sinja Nordhauen und Ria- Elisa Camp, beide 7 Jahre alt, mit wunderschönen Steckenpferden aus Holz. Diese wurden in der Holzwerkstatt des Geschwister- Scholl- Hauses extra zu diesem Zwecke angefertigt und wirkten hervorragend!! Bei dem kniffligen Tanz musste genau gezählt werden, wann welcher Sprung an der Reihe ist und es musste genau auf Formation geachtet werden. Beides erwies sich in den Proben noch als großes Problem, bei der Aufführung klappt es dann fehlerfrei.

Mir bleibt mich bei allen Mitwirkenden und Verantwortlichen zu bedanken, wobei dem Geschwister-Scholl-Haus, ohne welches das Projekt nicht möglich gewesen wäre, nochmals mein besonderer Dank ausgesprochen werden soll.

JK

Lesewettbewerb

Durch Anregung von Jasmin Kernspecht und durch ihre tatkräftige Unterstützung konnte kurz vor den Sommerferien ein Lesewettbewerb im Quartier stattfinden.

Trotzdem die Anmeldeliste lang war, kamen leider nur ein paar Kinder- diese hatten es aber in sich: Trotz des großen Lampenfieber lasen die vier Mädchen ihre vorbereiteten Texte vor und stellten sich der Jury. Diese bestehend aus Viviana Castillo, Christa Tischmeier, Jasmin Kernspecht und unseren Lieblingspraktikantinnen Svenja & Steffi, die uns mittlerweile verlassen haben (schluchz!!!!). Den ersten Preis erhielt Senicha Vejslouic, die durch den Vortrag eines ungeübten Textes überzeugte.

JK

Unsere Praktikantinnen sagen uns „Auf Wiedersehen“



Jetzt ist die Zeit gekommen Tschüss zu sagen....

Mein Praktikum in der Hausaufgabenbetreuung ist mit Beginn der Sommerferien vorüber. Im November des letzten Jahres begann mein Praktikum.

Ich kam in eine chaotische Gruppe mit meist ausländischen Kindern im Alter von sieben bis 14 Jahren.

Zu Beginn herrschte große Unruhe. Aber nach und nach wurden die Kinder immer ruhiger. Sie fingen an sich besser zu benehmen und wurden höflicher. Und wir wurden, nach einigen Widerständen, als „die Neuen“ akzeptiert! Die Kinder öffneten sich mehr und mehr. Somit waren wir nicht nur die Hausaufgabenbetreuung, sondern auch Seelentröster.

In der Zeit gab es viele Besonderheiten, wie Feste und Veranstaltungen. Ich konnte viele neue Dinge lernen. Geduld und Ruhe zählten in dieser Zeit zu meinen besten Freunden.

Nach den Sommerferien werde ich nach Göttingen auf die BBS gehen, um dort die Fachoberschule zu besuchen. Ich werde die hoffentlich gute Entwicklung der Kinder verfolgen. Trotz allen Schwierigkeiten sind die Kinder einem ans Herz gewachsen. Ohne die Unterstützung meiner tollen Kollegin Svenja Makowski wäre ich an manchen Tagen wohl verzweifelt. Ich möchte mich ganz herzlich bei Svenja und den Kindern für diese tolle Zeit bedanken. Mein Dank gilt natürlich auch Frau Castillo, der besten Chefin, und Frau Tischmeier, die einem mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie allen anderen die mich in dieser Zeit unterstützt haben!

Stephanie Weddig

Nun ist die Zeit gekommen, um sich zu verabschieden.

Eine Zeit voller Inspirationen, Freude und vor allem eine Zeit in der man starke Nerven brauchte.

Denn zu Anfang, kam ich in ein reines Chaos. Die Kinder waren Anfangs schwer zu bändigen.

Aber mit der Zeit gab sich das alles, die Kinder wurden ruhiger und zutraulicher und haben sich uns anvertraut. Und schließlich hat sich alles zum Guten gewendet. Ich habe eine Menge Unterstützung in dieser Zeit gebraucht, die ich von meiner Freundin und auch Kollegin Stephanie bekommen habe. Sie war mir eine große Hilfe und hat

mir einiges beigebracht. Ich bedanke mich von tiefstem Herzen für diese wunderbare Zeit bei ihr.

Und ich bedanke mich auch bei der „Super-Chefin“

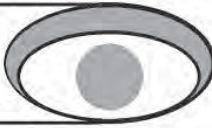
Frau Castillo die mir in einigen Situationen sehr geholfen und mich beraten hat. Frau Tischmeier ist auch ein großer Dank auszusprechen, da sie immer ein offenes Ohr hatte und immer mit Hilfe zur Seite stand. Ich bedanke mich ebenfalls ganz herzlich bei der Stadt Hann. Münden für die großartige Unterstützung in jeder Hinsicht.

Vielen Dank sagt

Svenja Makowski



**Die Topadresse
für Brillenmode**

**berndt die
optik** 

Brillen & Contactlinsen

Hann. Münden Lange Str. 100 Tel.: 8999

Deutsch lernen ist wie Laufen lernen

► *Schritt für Schritt geht es voran!*



Wenn Sie sich bei uns melden oder gleich zu uns kommen, ist der erste Schritt geschafft.

Ab dem 7. September 2006 treffen wir uns wieder jeden

**Donnerstag von 10.00 bis 11.30 Uhr
im Bürgertreff in der Ziegelstraße 56,**

außer in den Schulferien.

Es wartet eine nette Gruppe auf Sie, die sich weiterbilden oder frühere Lerninhalte „auffrischen“ möchte. Bei uns können Sie die deutsche Sprache aber auch ohne Vorkenntnisse von Anfang an lernen.

Bringen Sie ein kariertes DIN-A4-Heft und einen Bleistift/Radiergummi mit.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie bitte an

im Bürgertreff,
oder bei Christa Tischmeier,

Tel.: 95 43 85,
Tel.: 7 38 44.

Aus Korken wurden Schlangen

Es ist Freitagnachmittag Anfang Juni. Die Hausaufgaben sind erledigt. Seniha, Anela und Denisa möchten etwas basteln. Anlässlich des LOS-Mikroprojektes „Ohne Müll viel LOS“ natürlich aus Materialien, die man sonst wegwirft. Die Drei sind sich einig: Die Klapperschlange aus Korken. Aber woher die Korken nehmen? Es wurden ja keine gesammelt. Eines der

Mädchen hat die Idee! Natürlich aus einem Weinrestaurant, denn die müssten doch genug davon haben! Die Kinder machen sich auf den Weg. Bei Winkelmann fragen sie. Die Dame an der Theke ist sehr nett: „Gern, ich habe zwei volle Kartons“, sagt sie.

Was braucht man noch? Die Schlangen

sollen bunt werden: Also grüne, gelbe und rote Acrylfarbe, Pinsel, Augen, und Gummiband. Zurück im Bürgertreff ergibt sich eine Schwierigkeit, mit der niemand gerechnet hatte. Um ein Gummiband durch einen Korken ziehen zu können, muss er ein Loch haben, diesmal in Längsrichtung.

Wer es schon mal probiert hat, Löcher in Korken zu bohren, weiß, wie schwierig das ist. Am einfachsten, man nimmt das entsprechende Werkzeug, nämlich eine Bohrmaschine. Schnell ist diese organisiert.



Bohren will gelernt sein. Die Korken werden in dem kleinen Schraubstock festgeklemmt und los geht's. Bohrer schön gerade halten. Fertig. Der nächste! Die neun bis zwölfjährigen Denisa, Anela und Seniha sind stolz: Wir können jetzt mit einer Bohrmaschine bohren!



Natürlich wurden die Korken angemalt und fertig gebastelt!



Neues von der Gruppe „Frauen aktiv“



Kennen gelernt haben die Altstadtmitbürger die Gruppe Frauen aktiv beim Sinnespfad im September 2005 und der Gesundheitswoche im Februar. Den Internationalen Frauentag im März dieses Jahres bereicherten sie mit ihren kulinarischen Köstlichkeiten.

Auch zur Projektmesse am 7. Juli verwöhnten die aktiven Frauen die Besucher mit ihren Delikatessen. Die bunten Platten waren nicht nur Gaumen-, sondern auch Augenschmaus und am Ende bis auf die Anstandsreste leer geputzt. Süßes, in Form von Kuchen und Muffins, Früchte in Schokoladenglasur wechselte mit salzigen Leckereien, wie gefüllten Tomaten, Würstchen, Käseschnittchen und vielem mehr.



Hier entstehen Köstlichkeiten.
Die Gruppe bei den Vorbereitungen.



Das sieht nicht nur lecker aus, es
schmeckt auch so.

Mittwochs um 16:30 Uhr trifft sich die Gruppe im Bürgertreff, Ziegelstraße 56, um sich in Gesprächen auszutauschen und neue Aktionen zu planen. Hierbei bringt jede andere Ideen ein; jede hat besondere Fähigkeiten. „Aufgeschlossene Bürgerinnen, ganz gleich welcher Nationalität sie angehören, sind herzlich willkommen“, so die Devise. Deshalb ist jede, die Zeit und Lust hat, eingeladen, bei einem Treffen dabei zu sein.

Übrigens:

Für das Projekt „Ohne Müll viel LOS“ bastelte Karin Maring mit den Mädchen Anjela, Denis und Senia einen „Hexenhut“

Kontakt über

Christa Tischmeier, Tel.: 05541/73844
Helga Piekatz, Tel.: 05541/956939
oder im Bürgertreff, Tel.: 05541/954385





Erfolgreich Deutsch lernen und Spaß dabei haben?

Der erste Integrationskurs im Bürgertreff ist abgeschlossen. 10 Teilnehmer nahmen an der schweren Prüfung Zertifikat Deutsch teil. Die Ergebnisse werden zwar erst im September

bekannt gegeben, aber alle Teilnehmer glauben fest an einen erfolgreichen Abschluss. Das wäre der schöne Lohn für 9 Monate großer Anstrengungen.

Heute lachen alle über die Sprachprobleme und Missverständnisse aus den Anfängen des Kurses:

Im Winter. Einer der Teilnehmer geht zum Hausmeister:

„Entschuldigung, ich habe keine Zeitung im Bad.“

„Wie bitte?“ fragte der erstaunte Hausmeister.

„Ich habe keine Zeitung im Bad“ – wiederholte der Kursteilnehmer.

Der Hausmeister überlegte einen Moment und musste plötzlich lachen.

„Sie meinen bestimmt Heizung, nicht wahr?“ Da musste auch der Kursteilnehmer lachen.

Seit Mai läuft noch ein Integrationskurs im Bürgertreff.

Mit den zur Zeit neunzehn Teilnehmern ist der obere Kursraum gut gefüllt. Im Stoff sind wir mit dem ersten Buch schon zu drei Vierteln durch. Die erste Prüfung – voraussichtlich Ende September – rückt ebenfalls näher. Da fast alle Teilnehmer im schriftlichen Ausdruck schon recht gut vorangeschritten sind, werden wir uns jetzt noch mehr Zeit nehmen können für das freie Sprechen von Dialogen. Gerade in den letzten Stunden merken alle, dass sie anhand von Bildfolien schon eigene Sätze bilden können, dass sich dabei die Grammatik wiederholen lässt und es zudem noch Spaß machen kann.

Dies sind die ersten Integrationskurse in Hann.Münden, und alle Teilnehmer sind sich einig: solche Kurse müssen für andere Ausländer wiederholt werden, denn es lohnt sich, seine Sprachkenntnisse zu verbessern, z.B. fürs Berufsleben, für Behördengänge, oder auch nur fürs tägliche Leben. Das sehen auch die Veranstalter und bieten einen **neuen Integrationskurs** an, sobald sich 15 Teilnehmer gefunden haben, spätestens im **September 2006**.

Alle die gerne ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, können sich ab sofort anmelden beim Internationalen Bund, Quartiersmanagement Viviana Castillo, Bürgertreff, Ziegelstr.56, Hann.Münden

Schlussveranstaltung

Vor den Sommerferien traf sich das Team der AG Leben im Quartier noch einmal mit den Verantwortlichen aus den städtischen Behörden, der lokalen Agenda 21, sowie Frauen Aktiv, Freunde und Interessierte. In Gesprächen und bei leckeren Salaten wurde erfolgreiche Bilanz gezogen.



Auf gutes Gelingen in der nächsten Förderperiode!

Impressionen aus dem Bürgertreff



Allen schöne Ferien





**LOKALES KAPITAL
FÜR SOZIALE
ZWECKE**

Gefördert werden die LOS
Projekte durch:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



**EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds**

Impressum

Herausgeber:	Quartiersmanagement Sanierungsgebiet „Altstadt III Ziegelstraße 56 : 05541-95 43 85 7 05541-95 48 13 E-Mail: Viviana.Castillo@internationaler-bund.de 34 346 Hann. Münden
Readaktion:	Arbeitsgruppe Bürgerzeitung V. Castillo, P. Schilling, H. Gerdes, W. Thilo
Freie Mitarbeiter:	M. Barbier, J. Bytom, A. Block, F. Hümer, B. Klapp, J. Kernspecht, V. Ludwig, S. Makowski, A. Nienaber, H. Piekatz, W. Thilo, C. Tischmeier, S. Weddig, R. Werner, A. Zurborg
Lektorat	W.Thilo
Anzeigen:	H. Gerdes
Fotografien:	A. u. J. Bytom, U. Brauner, V. Castillo, R. Cohrs, H. Piekatz, C. Tischmeier, A. Zurborg, P. Siebert, A. Zurborg
Layout:	Viviana Castillo, Heinz Dieter Siebert
Druck:	Druckerei Mylet, Dransfeld
Auflage:	1.000 Exemplare

Bankverbindung: Sparkasse Münden, Konto Nr. 76 75 33, BLZ 260 514 50

Diese Ausgabe haben unterstützt:

Sparkasse Münden, Die Brille, Raumausstatter Klett, Bernd die Optik, DKKV-Deutsche Krankenversicherung AG, Volksbank eG, Malermeister Klingler, Internationaler Bund e.V. und Stadt Hann. Münden